



ROLLINGSCHOOL

a project by



Deutschland-Nkambé e.V.

Auf den folgenden Seiten:

1	Problemstellung	2
2	Lösungsansatz durch Deutschland-Nkambé e.V.	3
3	Projektumsetzung.....	4
3.1	Umsetzung in Deutschland	4
3.2	Umsetzung in Kamerun.....	4
3.3	Vorabkalkulation und Kostenbeschreibung.....	5
4	Unterstützung durch Partner.....	6



1 *Problemstellung*

Kamerun litt zur **Zeit** der Kolonialisierung stark durch die vorherrschende Unterdrückung der regierenden Mächte. Glücklicherweise sind diese Zeiten vorbei, aber dennoch sind die Spätfolgen des Kolonialismus tagtäglich in Kamerun spürbar.

1960 kam es in Kamerun zur Spaltung des Landes, wodurch der französisch sprechende Ostteil und der englisch sprechende Westteil entstand. Die Folgen waren andauernde Konflikte zwischen den beiden Regionen, welche sich 2016 zuspitzten und unzählige Menschen auf der Straße ihr Leben verloren.

Durch diese anhaltende Krise im Land, ist ein normaler Tagesablauf momentan nicht möglich. Städte und ganze Regionen werden vermehrt abgeriegelt und es kommt zu Streiks, bei denen die Infrastruktur zum Erliegen kommt und Familien um Ihr Leben bangen müssen.

Wie so oft, macht eine Krise auch vor Kindern und jungen Erwachsenen nicht halt. Durch die angespannte Situation hat sich viel im Schulalltag geändert und Lehreinrichtungen sind oftmals auf kurze oder lange Sicht geschlossen. Demzufolge bleibt der Zugang zu Bildung vielen jüngeren Menschen verwehrt. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass sich selbst bei funktionierender Infrastruktur, viele Familien die Schulgebühren gar nicht erst leisten könnten.

Die betroffenen Schüler und Schülerinnen versuchen der Krise entgegenzuwirken, indem sie beispielsweise mit ihren eigenen Händen neue Lehreinrichtungen errichten, damit sie dennoch an einem halbwegs normalen Schulalltag teilnehmen können. Dies zeigt das Verlangen der Betroffenen, einen Weg zur Bildung finden zu wollen.

Für die meisten Kinder, die mehr lernen möchten, um Ihre Zukunft und damit die Ihres Landes zu verbessern, ist es dennoch nicht möglich neues Wissen zu erwerben.

Wir von Bongabee werden über unseren Verein **Deutschland-Nkambé e.V.** dieser Problematik entgegentreten und versuchen so viele betroffene Kinder und jungen Menschen aus der angesprochenen Region Kameruns zu erreichen, damit diese weiterhin die Chance haben Wissen zu erwerben.

Als Lösung werden wir einen alternativen Zugang zur Bildung vor Ort schaffen, wobei wir weggehen wollen von einem zentralen Infrastrukturansatz. Konkret geht es dabei um mobile Varianten von Schulen, was gegenüber einem festen Gebäude folgende zwei Vorteile bietet. Erstens muss gesagt werden, dass diese Variante für uns und alle die sich beteiligen wollen einfacher und günstiger umzusetzen ist. Es lässt sich aus gesetzlicher und finanzieller Sicht schneller regeln, mobile Schulen auszustatten, anstatt ein komplettes Gebäude zu errichten. Zweitens ist es effizienter für diejenigen, welche die Bildung vor Ort dringend benötigen. Natürlich ist es eine gute Idee ein Schulgebäude zu errichten, doch ist dabei zu bedenken, dass die Dörfer und Städte in Kamerun weit voneinander entfernt und zudem nicht ausreichend mit öffentlichen Verkehrsmitteln miteinander verbunden sind. Demzufolge wäre der beschwerliche Weg zur Schule für viele Kinder nicht machbar.

Um das zu vermeiden, werden wir von Bongabee den Ausbau von Transportern planen und umsetzen. Diese **RollingSchools** werden mit Lagerplatz ausgestattet, der für Schulmaterial genutzt wird, welches wir besorgen und finanzieren. Zudem soll Platz für 4 Lehrer bzw. Lehrerinnen geschaffen werden, die in die betroffenen Regionen fahren und dort Unterricht geben, sowie das Lehrmaterial verteilen.

Dadurch möchten wir unseren Beitrag leisten und Kinder unterstützen, indem sie einen verbesserten Zugang zu Bildung und Wissen erhalten. Die betroffenen Kinder sollen nicht mehr den beschwerlichen und gefährlichen Weg zu Schulen gehen, um dann vor verschlossenen Türen zu stehen.

Wir werden die offenen Schulen zu den Kindern bringen!

3 *Projektumsetzung*

Im Folgenden wird beschrieben, wie wir das Projekt **RollingSchool** umsetzen möchten. Was ist in Deutschland zu tun und was in Kamerun?

Wir versuchen alles so transparent wie möglich zu gestalten und soweit zu planen, wie es möglich ist. Dennoch ist zu erwähnen, dass es zu Änderungen im Plan kommen kann, während das Projekt läuft, weil wir beispielsweise Wege gefunden haben, durch die wir effizienter und schneller die Ziele erreichen können.

Bei Planänderungen werden alle informiert, die sich am Projekt beteiligen.

3.1 *Umsetzung in Deutschland*

Folgende Punkte versuchen wir im Vorhinein in Deutschland zu organisieren und umzusetzen:

- Vorherige Planung und Strukturierung
- Kommunikation mit potenziellen Unterstützern
- Planen und Umsetzen von kleineren Spendenaktionen
- Materialien beschaffen, die in Kamerun schwer zu bekommen sind (z.Bsp.: englischsprachige Lehrbücher)
- Kommunikation mit unseren Partnern in Kamerun
- Informationen und bereits Erreichtes während des Projektes aufarbeiten und allen Beteiligten präsentieren

Wie bereits erwähnt, ist uns die Transparenz gegenüber allen Unterstützern wichtig. Ihr sollt wissen, was sich durch euren Einsatz (ob finanziell, durch eingebrachte Ideen, hilfreiche Kontakte, usw.) in Kamerun bewegt. Aus diesem Grund werden wir euch so oft wie es uns möglich ist, Informationen geben zum aktuellen Stand, zu Fortschritten, aber auch zu möglichen Problemen, die auftreten. Für die Umsetzung werden wir eine Art Newsletter erstellen, den Ihr nach eurer Zustimmung erhalten könnt. Es ist uns wichtig, dass ihr nicht das Gefühl habt, eure Kraft in etwas Anonymes zu stecken. Jeder der sich beteiligt soll auch wissen wofür.

3.2 *Umsetzung in Kamerun*

Diese Aspekte sind für eine Umsetzung in Kamerun notwendig:

- Beschaffung des Lehrmaterials
- Beschaffung Fahrzeug (Toyota Hilux)
- Fahrzeugumbau
- Lehrkraftsuche und -einstellung

3.3 Vorabkalkulation und Kostenbeschreibung

Alle Planungs- und Kommunikationskosten entfallen der Kalkulation und werden zu 100% von Denk e.V. getragen. Dadurch ermöglichen wir allen potenziellen Unterstützern einen direkten Einfluss für die kamerunischen Kinder vor Ort, weil durch jegliche Art von Spende keine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Deutschland finanziert werden. Jede Geld- oder Sachspende geht somit komplett nach Kamerun.

Kostenpunkte:

- | | |
|---------------------------|-------------------------------|
| ○ Toyota Hilux | ca. 12.000 € |
| ○ Lehrkräfte | ca. 800 bis 1.000€ pro Monat |
| ○ Lehrbücher | ca. 300€ und über Sachspenden |
| ○ Schreibmaterialien | ca. 200€ |
| ○ Fahrzeugumbau | ca. 400€ |
| ○ Eventuelle Exportkosten | ca. 100€ |

Kostenbeschreibung:

In Absprache mit unseren Mitarbeitern in Kamerun macht der **Toyota Hilux** am meisten Sinn, weil es in Kamerun viele Ersatzteile für das Modell gibt und sich das Auto als robust erwiesen hat. Das Fahrzeug kann zudem die gewünschte Anzahl an Personen transportieren und zusätzlich das notwendige Lehrmaterial. Ein Kauf in Kamerun wird von uns bevorzugt, weil der Fahrzeugkauf in Deutschland teurer wäre und zusätzliche Exportkosten des Toyotas anfallen würden.

Wie bereits beschrieben, sollen ca. 4 **Lehrer bzw. Lehrerinnen** im Fahrzeug Platz haben. Durch die Krise gibt es Lehrkräfte die ausgebildet aber ohne Möglichkeit zu unterrichten zur Verfügung stehen, mit denen wir über unsere Kontakte in Kamerun kommunizieren.

Lehrbücher werden den notwendigen Fächern in Kamerun angepasst und demnach beschaffen. Weitere Bücher sind als Sachspenden aber dennoch möglich und können vor Ort verteilt/verschenkt werden, damit der Wissenshunger der Kinder weiter gestillt werden kann. Diese müssen dann aber in englischer Sprache sein. Einzelexemplare können von den Lehrkräften genutzt werden, um Unterrichtseinheiten vorzubereiten.

Die **Schreibmaterialien** möchten wir in Kamerun besorgen, weil diese dort günstiger sind. Ein Sammeln von bspw. Schreibblöcken in Deutschland und ein Verschicken dieser würde mehr kosten, als das gesammelte Geld in Materialien vor Ort zu investieren.

Der Toyota muss eventuell in Kamerun durch einen **Fahrzeugumbau** angepasst werden, damit die zu transportierenden Materialien sicher bei den Kindern ankommen. So muss beispielsweise die Ladefläche regengeschützt und abschließbar sein.

Die gesammelten Sachspenden (Lehrbücher) müssen sich vorerst mengenmäßig so weit im Rahmen halten, dass diese Anfang nächstes Jahres von uns persönlich in Kamerun abgegeben werden können. Dazu muss kein aufwendiger Transport organisiert, sondern lediglich ein zusätzlicher Koffer beim Flug aufgegeben werden, was die **Exportkosten** minimiert.

4 *Unterstützung durch Partner*

Mit dem Projekt **RollingSchool** haben wir viel vor und dafür brauchen wir eure Hilfe.

Wir wollen den Kindern und jungen Menschen eine Chance für eine selbstgewählte Zukunft geben, wozu zugängliche Bildung notwendig ist. Wir freuen uns, wenn wir als Gemeinschaft mit euch ein gemeinsames Ziel verfolgen können, welches den Menschen aus der Region, aus der auch unser Rohkaffee stammt, zugutekommt.

Natürlich sind in erster Linie finanzielle Hürden zu nehmen, die den Großteil der Spenden in Anspruch nehmen werden, aber wir sind für jede Art von Hilfe zur Umsetzung dankbar. Sei es durch finanzielle Kleinstbeträge, das Weiterverbreiten unseres Projektes oder Kontakte, die für das Projekt hilfreich sein könnten. Jede Idee, die ihr im Kopf habt, soll bei uns ankommen!

Wenn ihr Fragen habt oder euch sofort beteiligen wollt meldet euch einfach bei uns. Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung. Dazu folgende Kontaktdaten:

Mail: info@bongabee.com oder kontakt@denkev.de

Phone: +49 (0) 351 8419 1861

Spendenkonto:

Deutschland-Nkambé e.V.

IBAN: DE73 8306 5408 0004 1720 60

BIC: GENO DEF1 SLR

Stichwort: RollingSchool

*Unterstützt mit uns die Bildung in Kamerun und bringt die Schulen in die Dörfer,
direkt zu den Kindern!*



a project by



Deutschland-Nkambé e.V.